

## SICHER DEN HIMMEL ERREICHEN – Teil 17

Quelle: [https://www.youtube.com/watch?v=\\_JuklxPDzPI](https://www.youtube.com/watch?v=_JuklxPDzPI)

**Wenn der Glaube ins Wanken gerät – Teil 1** von Dr. Adrian Rogers

In diesem Beitrag wirst Du erfahren, was Du tun kannst, wenn Dein Glaube ins Wanken gerät und wirst mit dem hellsten Stern am hebräischen Himmel bekannt gemacht: Abraham. Er wurde „der Freund Gottes“ genannt, und er wird sowohl von Juden, Christen als auch von Muslimen gleichermaßen als einer der großartigsten Männer, die jemals gelebt haben, verehrt. Er wurde wegen seines Glaubens berühmt.

### **Römerbrief Kapitel 4, Verse 11b + 14-16**

**11b So sollte er (Abraham) der Vater aller derer werden, die ohne Beschneidung GLAUBEN, damit ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde. 16 Deshalb ist es (das verheißene Erbe) an den GLAUBEN gebunden – es soll ja ein Gnadengeschenk sein –, damit die Verheißung für die gesamte Nachkommenschaft Gültigkeit habe, und zwar nicht nur für die, welche es aufgrund des Gesetzes ist, sondern auch für die, welche wie Abraham GLAUBT, der ja unser aller Vater ist – 17 nach dem Schriftwort (1.Mose 17,5): »Zum Vater vieler Völker habe ICH dich gesetzt (bestimmt)« – vor dem Gott, Dem er geglaubt hat als Dem, welcher die Toten lebendig macht und das noch nicht Vorhandene benennt (so ruft), als wäre es schon vorhanden.**

### **Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 8**

**Durch GLAUBEN leistete Abraham dem Ruf Folge, der ihn in ein Land ziehen hieß, das er zum Erbesitz empfangen sollte: Er wanderte aus, ohne zu wissen wohin.**

Abraham ist der Glaubensheld aller Zeiten, und sein Glaube ließ ihn all die wunderbaren, machtvollen Dinge tun, die er bewirkt hat. Wenn wir sein Leben studieren, lernen wir das Glaubensleben kennen und können eine Menge Nutzen daraus ziehen. Dabei ist zu beachten, dass dieser Gottesmann vor der Verheißung Gottes noch Abram genannt wurde. Aber Abram und Abraham sind ein und dieselbe Person.

### **1.Mose Kapitel 12, Verse 1-4**

**1 Der HERR sprach zu Abram: »Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde; 2 denn ICH will dich zu einem großen Volke machen und will dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden. 3 ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.« 4 Da machte sich Abram auf den Weg, wie der HERR ihm geboten hatte, auch Lot zog mit ihm; Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran aufbrach.**

Hier wollen wir eine Pause einlegen und über drei Dinge nachdenken:

- |                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1.<br>seines Glaubens handelte | Wie Abraham auf Grund   |
| 2.<br>Wanken geriet            | Wie Abrahams Glaube ins |
| 3.<br>Glauben                  | Abrahams Rückkehr zum   |

Abraham kam wieder auf Kurs und war bereit für den HERRN Jesus Christus. Als Christ wirst Du manchmal erleben, dass Dein Glaube ins Wanken gerät.

Wenn Du aufmerksam bist, kannst Du hier lernen, dass Gott Dich nur dafür verantwortlich macht, was Du einmal gehört hast, sondern auch für das, was Du seit Deiner Erlösung über geistliche Dinge übermittelt bekommen hast.

Nun wirst Du erfahren, was Gott über den Glauben zu sagen hat. Der wahre Glaube ist lebenswichtig. Die Heilige Schrift sagt, dass es auf Deinen Glauben ankommt und nicht auf:

- |   |               |
|---|---------------|
| . | Dein Ansehen  |
| . | Dein Glück    |
| . | Deine Freunde |
| . | Dein Geschick |

Wie oft hört man Christen sich nach einem Gottesdienst gegenseitig fragen: „Wie fühlst du dich?“ Stattdessen sollten sie sich gegenseitig fragen: „Wie steht es mit deinem Glauben?“ Ist das nicht viel wichtiger? Denn es spielt keine Rolle, wie ein Christ sich gerade fühlt, sondern es geht immer nur um seinen gegenwärtigen Glaubensstand.

Der Unterschied zwischen der Unendlichkeit und der Endlichkeit macht den Unterschied zwischen Glaube und Unglaube aus. Wenn wir an Gott glauben, verbinden wir unsere Nichtigkeit mit der Allmacht Gottes. Wenn wir wahren Glauben haben, wird Gott immer das Gute in uns bewirken. Der Glaube bildet die Basis unserer Beziehung zu Ihm. Deshalb ist es so wichtig für uns zu lernen, Ihm aufgrund unseres Glaubens voll und ganz zu vertrauen.

Ich glaube, es war der Physiker Archimedes, der einmal gesagt hat: „Gebt mir einen festen Punkt, und ich hebe die Welt aus den Angeln“. Aber ich will Dir sagen, dass der Hebel der wahre Glaube ist und der feste Punkt das Wort Gottes. Wenn Du an Gott glaubst und Ihn voll und ganz vertraust, kannst Du nicht nur die Welt bewegen, sondern auch den Himmel. Denn Jesus Christus sagt uns:

### **Matthäus Kapitel 17, Vers 20**

**Er antwortete ihnen (Seinen Jüngern): „Wegen eures Kleinglaubens!**

**Denn wahrlich ICH sage euch: Wenn ihr Glauben wie ein Senfkorn habt und diesem Berge gebietet: »Rücke von hier weg dorthin!«, so wird er hinwegrücken, und nichts wird euch unmöglich sein.“**

Und Paulus sagt uns dazu:

**Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 6**

**Ohne Glauben aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen; denn wer sich Gott nahen will, muss glauben, dass es einen Gott gibt und dass Er denen, die Ihn suchen, ihren Lohn zukommen lässt.**

Abraham wird in **Röm 4:16** „Vater der Gläubigen“ genannt.

In diesem Beitrag kannst Du etwas über den Glauben lernen und darüber, was Du tun kannst, wenn Dein Glaube ins Wanken gerät.

### **1. Wie Abraham auf Grund seines Glaubens handelte**

Gott sprach, und Abraham reagierte. Das ist unter wahrem Glauben zu verstehen. Ich kenne keine bessere Möglichkeit Dir zu erklären, was wahrer Glaube ist. Wahrer Glaube ist die angemessene Reaktion auf eine Offenbarung Gottes. Das mag jetzt nicht sehr interessant klingen, aber es ist sehr wichtig.

Von daher kann es auch keinen wahren Glauben geben, ohne dass Gott zuvor gesprochen hat und Du darauf reagiert hast. Deshalb heißt es in der Heiligen Schrift:

**Römerbrief Kapitel 10, Vers 17**

**Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft, die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort (im Auftrage Christi).**

Solange ein Mensch Gott nicht sprechen hört, solange kann er keinen wahren Glauben haben. Menschen reagieren auf alle möglichen Dinge, wenn Andere etwas sagen. Wahrer Glaube ist aber nicht die Reaktion auf irgendeine menschliche Motivation. Wir lesen ja heute sehr viel über Motivationsseminare zum Thema „Positives Denken“. Dazu wird man dadurch motiviert, indem die Trainer, die es vielleicht sogar gut meinen, sagen: „Leute, ihr braucht nur positiv zu denken, dann könnt ihr alles in eurem Leben erreichen. Ihr müsst nur daran glauben.“ Aber positives Denken darf niemals mit dem wahren Glauben vermischt oder verwechselt werden, weil das zwei völlig verschiedene Dinge sind. Der wahre Glaube wurzelt nicht in menschlicher Motivation.

Du magst jetzt vielleicht sagen: „Aber Pastor, positiv zu denken, ist doch eine

feine Sache.“ Das mag ja helfen, wenn man lange Zeit direkt ein langsames Auto vor sich hat, man aufgrund der Langsamkeit dieses Fahrers jedes Mal vor einer roten Ampel nach der anderen warten muss und deshalb zu einem wichtigen Termin zu spät kommt. Ich habe nichts gegen positives Denken, aber man darf es niemals mit dem wahren Glauben verwechseln. Denn der wahre Glaube ist nicht die Reaktion auf eine menschliche Motivation.

Und so mancher Motivationstrainer sagt: „Ich kann durch mein positives Denken dies und jenes erreichen, und ich glaube jetzt, dass ich das schaffe.“ Aber das ist kein wahrer Glaube. Das ist kein Glaube, sondern lediglich eine Vermutung.

Schauen wir uns dazu folgende Bibelstelle an:

### **1.Mose Kapitel 11, Verse 1-4**

**1 Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung eine einzige Sprache und einerlei Worte. 2 Als sie nun nach Osten hin zogen, fanden sie eine Tiefebene im Lande Sinear (Babylonien) und blieben dort wohnen. 3 Da sagten sie zueinander: »Auf! WIR WOLLEN Ziegel (Backsteine) streichen und (WIR WOLLEN) sie im Feuer hart brennen!« So dienten ihnen denn die Ziegel als Bausteine, und das Erdharz (der Asphalt) diente ihnen als Mörtel. 4 Dann sagten sie: »Auf! WIR WOLLEN uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und (WIR) WOLLEN UNS einen Namen (ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!«**

Fällt Dir auf, dass es hier 4 Mal „WIR WOLLEN“ heißt? Das ist rein menschliche Motivation. Du siehst hier, dass die Menschen zwar motiviert waren, aber nicht vom Glauben.

Im Unterschied dazu wollen wir uns die Reaktion von Abraham anschauen:

### **1.Mose Kapitel 12, Verse 1-6**

**1 Der HERR sprach zu Abram: »Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde; 2 denn ICH WILL dich zu einem großen Volke machen und (ICH) WILL dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden. 3 ICH WILL die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den WILL ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.« 4 Da machte sich Abram auf den Weg, wie der HERR ihm geboten hatte, auch Lot zog mit ihm; Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran aufbrach. 5 Abram nahm also seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders (Haran), und alle Habe, die sie besaßen, und alles Gesinde, das sie in Haran erworben hatten, und so zogen sie aus, um nach dem**

**Lande Kanaan zu wandern. Als sie nun in diesem Lande angekommen waren, zog Abram im Lande umher bis zu der heiligen Stätte von Sichem, bis zur Orakel-Terebinthe; die Kanaanäer wohnten damals im Lande.**

Im Unterschied zu **1.Mose 11:1-4**, wo die Menschen in Babylonien sagten: „Wir wollen“ sagt Gott hier in dieser Bibelpassage: „ICH will“. Der Unterschied zwischen dem Wollen des Menschen und dem Willen Gottes ist, dass die Menschen versagen können, aber Gott alles, was Er will, in Erfüllung bringt! Deshalb sollten wir bei allem, was wir planen und sagen, das wir tun wollen, zuerst im wahren Glauben um Gottes Segen bitten.

Wahrer Glaube setzt voraus, dass man Gottes Wort gehört oder gelesen hat. Er hat aber nichts mit positivem Denken zu tun. Die Pläne von wahren Gläubigen erfüllen sich nur dann, wenn Gott Sein Siegel darauf prägt.

Heute besteht die Gefahr der so genannten „Happiness Cult“ (Glückskult), die auch massiv im Fernsehen propagiert wird und unter den Leichtgläubigen eine große Anhängerschaft hat. Inzwischen wird er „Happy Science“ (Glückliche Wissenschaft) genannt. Ich weiß nicht, ob diejenigen, welche diese „Happy Science“ vertreten, aufrichtige Menschen sind oder nicht. Das kann nur Gott beurteilen. Aber ich denke, dass sie ihre Anhänger mit Sicherheit in die Irre führen, was beinahe schon an Häresie grenzt.

Diese Leute machen einen Fehler, wenn sie sagen, dass die Menschen in ihrem Leben Bedürfnisse haben oder zumindest, dass sie denken sollen, sie hätten welche. Sie empfehlen dann: „Was wollt ihr? Welche Wünsche habt ihr? Nennt sie beim Namen und beansprucht sie für euch!“ Aber das kann kein Mensch, sondern nur Gott. Und das geht beim Menschen nur dann, wenn Gott bestimmte Dinge für Dich vorgesehen hat und Du entsprechend handelst. Wenn das der Fall ist, dann kannst Du diese Dinge erst dann für Dich beanspruchen. Das ist der Unterschied.

In **1.Mose Kapitel 11** versuchten die Menschen ihre Bedürfnisse beim Namen zu nennen und für sich zu beanspruchen. Und dann klagten und weinten sie mitten unter den Ruinen ihres zusammengefallenen Turms von Babel, der ein totaler Fehlgriff war. Ihr Fehler war es, dass sie sagten: „Wir wollen, wir wollen, wir wollen, wir wollen!“

Im Gegensatz dazu sagte Gott zu Abram: „ICH will, ICH will, ICH will, ICH will!“ Und Abram glaubte den Worten Gottes und reagierte entsprechend. Das ist wahrer Glaube. Wahrer Glaube wurzelt nicht in menschlicher Motivation, und er ist auch kein menschlicher Verdienst.

Weißt Du, was Abram war, als Gott ihn rief? Er war ein Heide und ein

Götzendiener. Er lebte dort, wo man den Mondgott verehrte. Er betete den Gott der Bibel nicht an; aber Gott durchbrach die Finsternis im Geist von Abram und sprach zu diesem Mann. Und Abram glaubte das, was Gott zu ihm gesagt hatte, aber er hatte Ihm im Gegenzug nichts Eigenes zu bieten.

Jetzt möchte ich Dir etwas Interessantes aufzeigen. Dazu lesen wir in:

### **Römerbrief Kapitel 4, Vers 3**

**Denn was sagt die Schrift? »Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.« (1.Mose 15,6)**

Was wurde ihm noch zur Gerechtigkeit angerechnet?

- Gute Werke?
- Dass er einer Kirche angehörte?
- Dass er getauft wurde?
- Dass er Gottes Gebote hielt?

Nein, nichts von alledem. Es war allein sein Glaube an Gott.

Jemand, der gute Werke tut, erwartet eine Belohnung und glaubt nicht an Gnade. Das tut er nur dann, wenn er sich schuldig fühlt. Wenn Du durch gute Werke erlöst werden könntest, dann würde Gott Dir Erlösung schulden. Dann würdest Du Dir den Weg in den Himmel erarbeiten können. Aber Gott ist niemandem etwas schuldig. Und genau das sagt uns Paulus in:

### **Römerbrief Kapitel 4, Verse 4-8**

**4 Wenn nun jemand Werke verrichtet, so erhält er den Lohn nicht aus Gnade angerechnet, sondern (zugeteilt) nach Schuldigkeit; 5 wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an Den glaubt, Der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet; 6 wie ja auch David die Seligpreisung über den Menschen ausspricht, dem Gott Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Werke anrechnet (Ps 32,1-2): 7 »Glücklich sind die, denen die Gesetzesübertretungen vergeben und deren Sünden zugedeckt worden sind; 8 glücklich ist der Mann, dem der HERR (die) Sünde nicht anrechnet.«**

Warum ist es mir so wichtig, hervorzuheben, dass wahrer Glaube nicht in menschlicher Motivation und nicht im menschlichen Verdienst wurzelt? Weil viele meinen, sie könnten sich die Gunst Gottes verdienen, indem sie Gutes tun. Sie denken, sie könnten sich Gottes Wohlgefallen sichern, indem sie mit ihren eigenen Händen gute Werke tun. Aber ich kann Dir sagen, dass das eine weitere Form der Häresie ist. Der wahre Glaube ist keine Antwort darauf,

wie gut wir sind, sondern wie großartig Gott ist. Es gibt eine Menge selbstgerechte Menschen, die sich Christen nennen, die nicht von Gott gesegnet werden und es gibt viele, die nach außen hin nicht so großartig in Erscheinung treten, die von Ihm aber sehr reich gesegnet werden. Das ist so, weil Letztere gelernt haben, wahrhaftig zu glauben.

Weißt Du, dass es eine Menge Menschen gibt, die sich in ihrer Kirche die Finger wund arbeiten, weil sie meinen, sich dadurch die Gunst Gottes verdienen zu können, aber den wahren Glauben nicht haben? Die Christen sollten mit solchen Versuchen aufhören und stattdessen mehr auf Gott vertrauen. Um erlöst zu werden, reicht allein der wahre Glaube. Man kann sich die Erlösung nicht durch gute Werke erwerben. Der Ungerechte wird aufgrund seines Glaubens an das Sühneopfer von Jesus Christus gerecht gemacht, das heißt, dass sein Glaube an den HERRN ihm als Gerechtigkeit angerechnet wird.

Der wahre Glaube wurzelt auch nicht in der menschlichen Mentalität. Das würde ja auch absolut keinen Sinn machen. Gott sagte zu Abram: „**Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde.**“ Und es heißt weiter: „**Da machte sich Abram auf den Weg, wie der HERR ihm geboten hatte.**“ Abram wusste nicht, wohin er mit seiner Familie zog, und es schien für ihn auch keinen großen Sinn zu machen. Aber Gott sprach, und Abram glaubte und reagierte entsprechend. Wenn Gott spricht, wird sich das, was Er sagt auch erfüllen, ob das ein Mensch nun glaubt oder nicht.

Ich kann Abraham buchstäblich vor mir sehen, wie er seine Sachen packt.

Da sagt ein Nachbar: „Wo gehst du hin?“

„Ich weiß nicht.“

„Wie lange wirst du fortbleiben?“

„Ich weiß es nicht.“

„Was wirst du tun, wenn du dort bist?“

„Keine Ahnung.“

„Aber ich kann dir sagen, wo du hingehst, wenn du jetzt losziehst: In den Wahnsinn.“

„Mit Sicherheit nicht. Denn Gott hat zu mir gesprochen. Und ich habe es in meinem Herzen gespürt, dass es Wahrheit ist. ER hat gesagt, dass ich losziehen soll. Und ich glaube Ihm und werde Ihm gehorchen, obwohl ich nicht verstehe, was Er da mit mir vorhat.“

Denke nicht, dass Du Deinen geistlichen Weg immer klar vor Dir siehst. Aber wenn Du Deinen Blick trotzdem weiterhin auf Gott gerichtet hältst, wird Er Dir zur rechten Zeit schon aufzeigen, was Er mit Dir vorhat. Die weltlich gesinnten Menschen glauben nur das, was sie sehen. Die Bibel sagt, dass Du durch den wahren Glauben sehen wirst. Das heißt, dass wenn Du glaubst,

Du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst. Erst kommt das Glauben, dann das Schauen.

Abraham zog also los, ohne zu wissen, wohin er ging. Er wusste auch nicht, wie lange er unterwegs sein würde und wie lange er in dem verheißenen Land bleiben würde. Er überließ alles der Allmacht Gottes. Und wir sehen, dass er zu diesem Zeitpunkt 75 Jahre alt war, als er mit seiner Familie loszog. Er war dort, wo er lebte, etabliert und ging einer Arbeit nach, was immer das auch war. Er hatte keine Ahnung, was Gott mit ihm vorhatte; doch er vertraute Gott voll und ganz und sagte sich: „Das wird bestimmt aufregend.“

Vielleicht hast Du ja auch Dein gegenwärtiges monotones, fades Leben satt? Warum steigst Du nicht aus, folgst Deiner Berufung und Deinem Glauben und führst ein geistliches Leben? Deshalb steht diese Geschichte von Abraham in der Bibel, um Dich genau dazu zu ermutigen. Abraham ist der Vater von allen, die wahren Glauben haben.

War Abraham verrückt, alles stehen und liegen zu lassen und sein Vaterland zu verlassen? Nein, er glaubte das, was Gott zu ihm gesagt hatte und zog mit seiner Familie los. Gott hatte ihm in diesem Zusammenhang verheißen: **„Denn ICH will dich zu einem großen Volke machen und will dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden. ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“**

Und Abraham wurde zum Segen für alle Völker. Und deshalb haben die Juden im Jahr 1948 ihr Land Israel zurückbekommen, und sie werden es auch behalten. Außerdem ist Abraham heute auch ein Segen für Dich. Ihm haben wir es nämlich zu verdanken, dass wir heute die Heilige Schrift in den Händen halten dürfen, und durch Abraham kam auch der Erlöser, unser HERR Jesus Christus, in unsere Welt. Daran sehen wir, wie weit der Segen für Abraham reicht, und noch immer ist sein Name auf der ganzen Welt bekannt.

Damals sagten die Menschen in Babylonien: „Wir wollen einen Turm bauen und uns einen Namen machen.“ Wie viele von den Namen derer, die das sagten, sind heute noch bekannt? Aber Gott hat Seine Verheißung, die Er Abraham gegenüber ausgesprochen hatte: **„(ICH) WILL dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden“** wahrgemacht. Gottes Verheißungen werden immer Realität.

Gottes Verheißung gegenüber Abraham und dessen Reaktion darauf haben wir es zu verdanken, dass wir heute die Bibel in den Händen halten dürfen. Viele Christen geraten auf ihrem Glaubensweg ins Wanken und vom Kurs ab,



wie ein Schiff ohne Steuermann und Ruder im Dunkeln und ohne Kompass in einer stürmischen Nacht und wissen nicht mehr, wie es weitergehen soll. Der Grund dafür ist, dass sie nicht auf Jesus Christus vertrauen und keinen standfesten Glauben mehr haben.

Wenn das bei Dir auch der Fall ist, dass Du nicht weißt, was gerade in Deinem Leben passiert und warum Du keinen Glauben mehr hast, dann solltest Du Dich intensiv mit dem Wort Gottes beschäftigen. Denn der Glaube kommt durch die Offenbarung von Gottes Wort zustande. Begib Dich im Gebet in Gottes Gegenwart, nimm Dir dazu viel Zeit und lass Ihn zu Dir sprechen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)